
Pressekonferenz zur Jahrestagung der Aktion Jugendschutz am 16. Juli 2009

Macht und Ohnmacht in der Pädagogik – Ein Spiel mit Regeln

Expert/innen aus Erziehung und Wissenschaft lenken heute bei der Jahrestagung der Aktion Jugendschutz den Blick auf die Auswirkungen von Macht, Zwang und Gewalt im Alltag von Kindern, Jugendlichen und Pädagog/innen. Näheres zu Inhalten und Zielen der Jahrestagung erläutern Ihnen

Marion von Wartenberg

Vorsitzende der Aktion Jugendschutz – sie fordert, dass alle, die mit Erziehung und Bildung befasst sind, für ihre Aufgaben in besonderer Weise von Politik und Gesellschaft unterstützt und „ermächtigt“ werden müssen.

Prof. Dr. Klaus Wolf

Klaus Wolf ist Professor für Sozialpädagogik öffentlicher Erziehung an der Universität Siegen und Mit-herausgeber der „Zeitschrift für Sozialpädagogik“. Er setzt sich seit vielen Jahren mit dem Thema „Erziehung und Zwang“ auseinander. Dabei hat er stets die Bedürfnisse der Kinder im Blick und kennt auch die Nöte der Erwachsenen. Mehr zur Person: www.uni-siegen.de/fb2/mitarbeiter/wolf/

Prof Dr. Cornelia Helfferich

Cornelia Helfferich ist Professorin für Soziologie an der Evangelischen Fachhochschule Freiburg. Sie ist Prorektorin der Fachhochschule und leitet zudem das mit der Fachhochschule über die "Kontaktstelle praxisorientierte Forschung" verbundene "Sozialwissenschaftliche FrauenForschungsInstitut", kurz: SoFFI K.

Die Forscherin leitet zurzeit das Projekt "Das ist stark – was kann ich, was will ich, was werde ich" – es geht um Bildungschancen und Geschlechterverständnis von Mädchen und Jungen mit eingeschränktem Bildungshintergrund. Das Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg läuft noch bis zum 30.09.2010 im Rahmen des Programms „Chancen=Gleichheit, Gleiche Chancen für Frauen und Männer“.

Mehr zur Person: www.efh-freiburg.de/288_725.html

Claudia Obele

Claudia Obele ist Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Jugendhilfe Hochdorf (Kreis Ludwigsburg). Damit trägt Obele die Verantwortung für die Betreuung von rund 180 Kindern und Jugendlichen durch ca. 100 hauptamtliche Mitarbeitende. In ihrer Einrichtung wurde ein weitreichender Prozess zum Thema „Fehlverhalten pädagogischer Fachkräfte“ angestoßen.

Leinfelden-Echterdingen, 16. Juli 2009